

An den Vorsitzenden des
Ausschusses Umwelt und Grün
Rafael Christof Struwe

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Thomas Hegenbarth

Lisa Gerlach

Rathaus - Spanischer Bau

50667 Köln

Tel.: +49 (221) 221 - 25541

Mail: Thomas.Hegenbarth@stadt-koeln.de

Mail: Lisa.Gerlach@stadt-koeln.de

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 15.11.2018

AN/1624/2018

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss für Umwelt und Grün	20.11.2018

Kleine Maßnahmen gegen Plastikmüll: Leihsystem mit wiederverwertbaren Behältnissen für Lieferdienste einführen?

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Struwe,

die Antragsteller bitten Sie, folgende Anfrage in die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung aufzunehmen:

Ein Freiburger Unternehmer spart mit einer pfiffigen Idee, die er aus Indien mitgebracht hat, kurzerhand eine große Menge Plastikmüll ein. In Indien ist es üblich, Essen vermehrt in wiederverwertbaren Behältnissen zu liefern. So transportieren z. B. Kuriere zuhause zubereitete Speisen an Arbeitsplätze. In Freiburg bietet jetzt ein Sushi-Restaurant, optional zu den alten Wegwerfbehältern, beim Lieferdienst die Möglichkeit an, das Sushi in Metallbehältern geliefert zu kriegen. Für einen Pfand-Aufpreis von 15 Euro können so nicht wenige Kunden und Kundinnen verbrauchtes Plastik einsparen. Bei der nächsten Lieferung werden die robusten Behälter einfach wieder mitgenommen und gegen neue ausgetauscht. Alternativ können sie auch im Restaurant vorbeigebracht werden.

Mit unserer Initiative „Weniger „Coffee to go“-Müll durch Mehrwegbecher?“ haben wir schon einmal die Einführung eines Mehrweg-Systems für Köln angestoßen. Die Stadtverwaltung hat die Idee aufgegriffen und 2017 umgesetzt. Die Fortschritte können auf der Seite <https://coffee-to-go.koeln/> verfolgt werden.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Hat sich die „Initiative Coffee to go für Köln“ weiterhin positiv entwickelt, wie zuletzt in der Mitteilung (Vorlagen-Nr. 0879/2018) berichtet?

2. Wie beurteilt die Stadtverwaltung die Erfolgsaussichten einer Initiative zur Reduzierung von Verpackungsmüll der Essens-Lieferdienste durch ein Mehrweg-Pfandsystem mit wiederverwertbaren Behältnissen?
3. Hat die Stadtverwaltung Kenntnisse über das Müllaufkommen durch Wegwerfbehälter von Lieferdiensten, und wenn ja: welche?

gez. Thomas Hegenbarth

gez. Lisa Hanna Gerlach